

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schwarzwald, Odenwald, Bodensee**

**Baedeker, Karl**

**Leipzig, 1921**

7. Von Frankfurt über Aschaffenburg nach Seckach

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

des Eulbacher und des 5km südl. bei Würzburg gefundenen Pfahlgrabenkastells (vgl. S. 8) wieder aufgebaut sind, zuletzt bei dem St. Amorsbrunnen vorüber nach (2 $\frac{1}{2}$  St. von Eulbach) Amorbach (S. 39).

75km (l.) **Erbach** (220m; Gasth.: Odenwald, gut, Schützenhof), Stadt von 3400 Einw., im Mümlingtale, Hauptort der gräfl. Erbachschen Standesherrschaft. Das *Schloß*, auf sehr alter Grundlage Mitte des xvi. Jahrh. erbaut, mehrmals erneut, enthält wertvolle Sammlungen: Rüstungen, Feuerwaffen, Hirschgeweihe, Glasmalereien des xiii. - xvii. Jahrh., Antiken, griechische und etruskische Vasen (zugänglich tägl., außer So. während des Gottesdienstes, durch den Kastellan, Trkg.; Verzeichnis 1 *M.*). In der älteren Kapelle steht ein Steinsarg vom xiii. od. xiv. Jahrh., der später die Gebeine Einhards († 840; s. S. 33) und seiner Frau Imma († 836) barg, 1810 aus der Kirche von Seligenstadt hierhergebracht. Vor dem Schloß ein Standbild des Grafen Franz v. Erbach († 1823), des Begründers der Sammlungen.

Die Bahn überschreitet die Mümling und zieht sich, allmählich steigend, in bedeutender Höhe auf der östl. Talseite hin. Jenseit des 250m langen, 44m hohen *Himbüchel-Viadukts* zweigt bei (82km) *Hetzbach* (295m) eine Nebenbahn ab nach dem (5km s.w.) gewerblustigen Städtchen *Beerfelden* (397m; Gasth. z. Traube), von wo das malerische *Gammelsbacher Tal* sich zum Neckar hinabzieht. Die Bahn nach Eberbach durchbricht das Sandsteinmassiv des *Krähbergs* (555m; auf der Höhe ein Jagdschloß des Grafen Erbach-Fürstenau; Forsthaus Reisenkreuz und Pens. Schmidtsruhe) in einem Tunnel von 3100m Länge (348m ü. M.) und folgt dann bis Eberbach dem vielgewundenen Laufe der *Itter*. — 87km *Schöllnbach* (285m). — 93km *Kailbach* (Hot.-Pens. Stahl; nach Ernstal und Amorbach s. S. 39). Einige Viadukte. — 99km *Gaimühle* (auf den Katzenbuckel 1 $\frac{1}{4}$  St., S. 54). — 106km *Eberbach*, s. S. 54.

## 7. Von Frankfurt über Aschaffenburg nach Seckach.

126km. Von Frankfurt nach Aschaffenburg 46km: Schnellzug in 1 St., gew. Zug in 1 $\frac{3}{4}$ -2 St. — Von Aschaffenburg nach Seckach 80km: Eisenbahn in etwa 3 $\frac{1}{4}$  St.

*Frankfurt* (Hauptbahnhof) s. S. 2. — Die Bahn überschreitet den Main; r. zweigt die Linie nach Darmstadt ab (S. 19). — 4km *Frankfurt-Südbahnhof*, für die Vorstadt Sachsenhausen (S. 7); 7km *Frankfurt-Oberrad*.

10km (l.) **Offenbach** (103m; Gasth.: Stadt Cassel, Mathildensplatz; Degenhardt, beim Lokalbahnhof, 25 Z. zu 15-20, F. 3 $\frac{1}{2}$ ; M. 15 *M.*, mit Restaur.), mit 77 880 Einwohnern und bedeutender Leder- und Metallwarenfabrikation. Am Main das ehem. Isenburgsche

*Schloß*, mit Benutzung einer spätgot. Anlage 1559-78 im Renaissancestil erbaut. Das Innere enthält im II. und III. Stock eine naturwissenschaftliche Sammlung (So. 11-12<sup>1/2</sup> Uhr, frei, sonst 1 *M.*). Unweit westl. die Schloßkirche von 1703. — Offenbach ist mit Frankfurt auch durch eine Lokalbahn und eine Straßenbahn verbunden.

Von Offenbach nach Reinheim, 38km, Eisenbahn in 1<sup>3/4</sup>-2 St. — 3km *Bieber*. Zweigbahn über (4km) *Heusenstamm*, mit gräf. Schönbornschem Schloß und 1739 erbauter Kirche, nach (10km) *Dietzenbach*. — 11km *Hainhausen*. — 15km *Dudenhofen*. — 21km *Oberroden* (S. 19). — 29km (l.) *Dieburg* (Hot. Starckenburg), mit 5700 Einwohnern und Wallfahrtskirche vom Anfang des XVIII. Jahrh., Knotenpunkt für die Linie Darmstadt-Aschaffenburg (S. 25). — 34km *Groß-Zimmern* (S. 34). — 38km *Reinheim*, s. S. 34.

16km *Mühlheim*; am Main l. *Rumpenheim*, Dorf mit 1680 erbautem Schloß des Landgrafen von Hessen. — 21km *Klein-Steinheim*. Dann wieder auf das rechte Mainufer nach 23km *Hanau-Ostbahnhof*, s. S. 33.

R., am anderen Mainufer, *Groß-Steinheim*, mit einer fünf-türmigen Warte. — 28km *Groß-Krotzenburg*, r. am Main, auf der Stätte eines Pfahlgrabenkastells (vgl. S. 8), mit Resten des römischen Walles. Der Gebirgsrücken l. ist der *Hahnenkamm* (437m).

30km *Kahl* (112m; Gasth.: Krone; Lambertus), gewerbereiches Dorf, unweit der Mündung des gleichnamigen Fläschens in den Main. Nebenbahn nach (23km) *Schöllerrippen*. — 35km *Dettingen am Main*, wo 1743 die „pragmatische“ Armee unter Georg II. von England einen Sieg über die Franzosen davontrug.

46km (r.) *Aschaffenburg-Hauptbahnhof*. — *Bahnhofswirtschaft*. — GASTHÖFE: Kaiserhof, Erthalstraße 16, 40 Z. von 16 *M.* an, F. 6 *M.*; Luitpold, Georgi, beide beim Bahnhof; Wittelsbacher Hof, Frohsinnstraße. — WEIN im *Stiftskeller*, Dalbergstr. 13. — BIER: *Bavaria*, Weißenburger Straße. — *Verkehrsverein*, Bahnhofplatz 9.

*Aschaffenburg* (131m), gewerbereiche bayrische Stadt mit 33000 Einwohnern und neuem Mainhafen, liegt am Westrand des Spessarts auf dem hohen rechten Flußufer. Vom Bahnhof geradeaus durch die Kleberstraße, dann l. durch die Weißenburger Straße und r. durch die Erthalstraße zum (6 Min.) SCHLOß, 1605-14 von Georg Riedinger im Renaissancestil erbaut. Es enthält eine *Bibliothek* mit seltenen Handschriften (Eintritt Mi. Sa. 11-12 Uhr, frei) und eine im XVIII. Jahrh. gegründete *Gemäldesammlung* (300 Bilder), mit vortrefflichen Niederländern und einigen guten altdeutschen Bildern (Eintritt tägl. 10-12 u. 2-5, So. 4 Uhr, 1 *M.*).

5 Min. nordwestl. vom Schloß liegt das *Pompejanum* (Eintritt tägl. 9-12, 2-6, im Winter 4 Uhr, 1 *M.*), nach dem Vorbild des Hauses Castor und Pollux in Pompeji durch König Ludwig I. 1842-49 erbaut; schöner Blick von der Terrasse.

Vom Schloßplatz führt die Pfaffengasse südöstl. zur *Stiftskirche St. Peter und Alexander*, einer romanischen Pfeilerbasilika

aus dem XII. und XIII. Jahrh. mit späteren An- und Umbauten (Mesner, Stiftsgasse 1, 50 Pf., mehrere Personen je 30 Pf.). In einer Kapelle des nördl. Seitenschiffs ein Bronzebaldachin von Hans Vischer (1536), auf dem der vergoldete Sarg der h. Margareta steht. Das Renaissance-Grabmal des Kardinals Albrecht v. Brandenburg im Chor ist von P. Vischer d. J. (1525). — L. neben der Stiftskirche das *Stadtmuseum* (im Sommer So. 10-12 Uhr frei), mit Altertümern und Mineralien.

$\frac{3}{4}$  St. westl., am l. Ufer des Mains, der *Schönbusch*, ein ehem. königl. Park mit Lustschloß und Orangerie; am Eingang des Parks Wirtschaft. Bahnhof s. S. 35.

Von Aschaffenburg nach *Darmstadt* s. S. 25; — nach *Höchst im Odenwald* s. S. 35.

Die Eisenbahn von Aschaffenburg nach Seckach umzieht die Stadt in großem Bogen. 3km *Aschaffenburg-Süd* (S. 35). Weiterhin am r. Ufer des Mains entlang, dessen Tal sich verengt, durch fruchtbare Gegend (viel Weinbau). — 9km *Sulzbach*, Bahnhof für das 6km östl. schön gelegene, der Stadt Frankfurt gehörende *Bad Sodenal* (144m), mit jod- und bromhaltigen Solquellen.

18km *Obernburg-Elsenfeld* (125m), am Ausgang des Elsawaltals. Das noch von Mauern umgebene Städtchen *Obernburg* (Gasth. Hirsch) liegt am l. Mainufer, an der Stelle eines römischen Pfahlgrabenkastells; in einem der Walltürme eine städt. Sammlung römischer Funde. Zweigbahn nach *Heimbuchenthal* im Spessart, 17km, s. Bædeker Süddeutschland. — Vor (24km) *Wörth am Main* tritt die Bahn auf das l. Mainufer. Von Wörth nach Neustadt s. S. 35. — 26km *Klingenberg* (Gasth.: Fränkischer Hof, gelobt; Goldene Krone); gegenüber dem Bahnhof, am r. Ufer, das Städtchen, mit malerischer Klamm und Burgruine. — 30km *Laudenbach* (Gasth.: Krone, Anker), Dorf mit 540 Einwohnern und Schloß und Park des Frhrn. v. Fechenbach.

34km *Kleinheubach* (Gasth. Löwensteiner Hof), mit fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergschem Schloß (am Eingang des Parks Reste eines römischen Kastells, in der Schloßkapelle Wandgemälde von Ed. Steinle; man wende sich an den Parkaufseher bzw. den Haushofmeister). Hübscher Weg durch den Schloßpark nach *Miltenberg* ( $\frac{1}{2}$  St.). Gegenüber am r. Ufer *Großheubach*; 20 Min. südöstl. das hochgelegene Franziskanerkloster *Engelsberg*, mit Wallfahrtskirche.  $\frac{1}{2}$  St. südl. von Kleinheubach die sog. Heunensäulen (S. 39).

37km *Miltenberg-Hauptbahnhof* (Kopfstation). — Der *Nordbahnhof*, bei der Mainbrücke wird nur von der Linie nach Wertheim berührt. — GASTH.: Riese, ehem. Fürstenherberge genannt, das älteste Gasthaus in Deutschland (s. S. 39), Hauptstraße, 17 Z. zu 7-12, P. 30-40 *M.*, gelobt; Linde, ebenfalls gelobt; Rose, nahe dem Hauptbahnhof; Lamm, bei der Brücke, einfach; Mainperle, beim Nordbahnhof.

**Miltenberg** (129m), ein altertümliches gewerbereiches Städtchen von 4410 Einwohnern,  $\frac{1}{4}$  St. vom Bahnhof lang hingestreckt zwischen dem Fluß, den eine neue Brücke überspannt, und den Uferhöhen, mit alten Fachwerkhäusern, z. T. aus dem xvi. Jahrhundert, darunter das S. 38 gen. Gasthaus z. Riesen (1590) und hübschem Renaissancebrunnen. Im Brückenturm römische Altertümer. Über der Stadt die einst kurmainzische *Burg*, aus dem xiii.-xvi. Jahrhundert, 1552 zerstört, jetzt Privatbesitz und z. T. ausgebaut. In der Umgebung bedeutende Rotsandsteinbrüche, schon zur Römerzeit bekannt. —  $\frac{3}{4}$  St. westlich von Miltenberg, im Walde, die sog. *Hainoder Heunensäulen*, Sandsteinsäulen als Reste eines Steinbruchs der Römerzeit, der anscheinend plötzlich verlassen werden mußte. Von hier weiter auf gelb bez. Weg nach Michelstadt (S. 35),  $3\frac{1}{2}$  St. — Eisenbahn nach Wertheim, s. Bædekers Süddeutschland.

Die Bahn führt weiter im *Mudbachtal* aufwärts. 42km *Weilbach* (Gasth. Engel).

45km (r.) **Amorbach** (166m; Gasth.: Post, 16 Z. zu 8-10, F. 4 $\frac{1}{2}$ , M. 11-15, P. 32-35 *M*; Badischer Hof, 15 Z. zu 8-10, F. 4, M. 10-12, P. 30-35 *M*), Stadt von 2300 Einwohnern und Residenz des Fürsten von Leiningen. Die Gebäude der ehem. Benediktinerabtei, aus dem xvii. und xviii. Jahrh., dienen jetzt der fürstlichen Verwaltung; bemerkenswert der Bibliotheksaal von 1790 und der Kreuzgang (Besuch auf Anfrage beim fürstl. Archivar gestattet). Die protest. *Abteikirche*, ursprünglich romanisch, 1742-47 von M. von Welsch umgebaut, ist im Innern geschmackvoll im Rokokostil ausgestattet, die Stuckarbeiten von J. M. Feichtmayr und G. Übelher, die Deckengemälde von M. Günther; vortreffliche Orgel. Auch in der Stadt alte Bauten, z. B. die Klostermühle von 1448. Die kathol. *Pfarrkirche* ist von 1754. Vom *St. Gotthardsberg* (305m), mit der Ruine eines 1714 durch Blitzschlag zerstörten Frauenklosters,  $\frac{1}{2}$  St. nördl. (blaue WM.), Aussicht in sieben Täler.  $\frac{1}{2}$  St. westl. von Amorbach (weiße WM.), am Eingang des *Otterbachtals*, der *St. Amorsbrunnen*, mit Kapelle von 1521; weiter nach Michelstadt s. S. 36/35.

Von Amorbach südwestl. nach Kailbach (21km; S. 36) tägl. Post über *Ernstal* (280m; Gasth. Prinz Ernst);  $\frac{1}{2}$  St. westl. von da das im englisch-gotischen Stil erbaute Schloß *Waldeiningen*, mit Wildpark. Fußgänger werden den rot bezeichneten Weg über die ( $\frac{1}{2}$  St.) *Wildenburg* oder *Wildenfels* vorziehen, eine der bedeutendsten romanischen Ruinen des Odenwalds (um 1200), von der man in weiteren  $1\frac{3}{4}$  St. Ernstal erreicht. Von der Wildenburg nach Mudau s. S. 54. Von Kailbach oder Ernstal lohnend eine Fußwanderung auf dem älteren römischen Pfahlgraben hin (Wegemarken rot) über *Eduardstal* (370m), *Reisenbach* (540m; 10 Min. nordwestl. der Aussichtspunkt die „Hardt“, 583m), *Mülben* und weiter (Wegemarken blaue Raute) über Dorf *Katzenbach* und den *Katzenbuckel* (S. 54) nach Eberbach (S. 54).

47km *Schneeberg*, an der Mündung des *Morretals* (S. 40).

60km *Walldürn* (409m; Gasth.: Ochsen, Engel), Städtchen mit

3810 Einwohnern und Wallfahrtskirche. Zweigbahn nach (10km) *Hardheim* (Gasth. Bad. Hof, 12 Z., F. 3 $\frac{1}{2}$  *M.*), Marktflecken mit 2160 Einwohnern und zwei Burgen: die obere (xvi. Jahrh.) gut erhalten, von der unteren (xv. Jahrh.) nur der Bergfried. Im Pfarrhaus ein Gemälde von Franz Asam (1783). — 68km *Buchen* (336m; Gasth. Prinz Karl), an der *Morre*, mit kleinem Ortsmuseum (Eintritt 50 Pf.); im Tal der *Morre* führt ein schöner Weg abwärts nach *Schneeberg* (S. 39; 4 St.).

80km *Seckach*, im Seckachtal, Knotenpunkt für die Eisenbahn von *Neckarelz* (S. 54).

---